

2519/AB XXII. GP**Eingelangt am 22.03.2005****Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Anfragebeantwortung

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

GZ 10.000/0002-III/4a/2005

Wien, 18. März 2005

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2520/J-NR/2005 betreffend massive Sparmaßnahmen im Schulsport, die die Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 26. Januar 2005 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur führt nicht jährlich, aber in regelmäßigen Abständen, zuletzt mit Bezug zum Schuljahr 1999/2000 und zum Schuljahr 2002/2003, Erhebungen zu den Unverbindlichen Übungen für Bewegung und Sport durch.

Es ist nicht richtig, dass in den AHS in den letzten Jahren zwei Drittel der unverbindlichen Übungen im Sportbereich „verschwunden“ sind.

Allgemein bildende höhere Schule – Unterstufe

In der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule wurden im Schuljahr 1999/2000 1.010 unverbindliche Übungen „Leibesübungen“ abgehalten. Dem stehen 935 unverbindliche Übungen „Leibesübungen“ im Schuljahr 2002/2003 gegenüber, was einen Rückgang von 75

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Veranstaltungen (- 7,4 %) bedeutet.

Allgemein bildende höhere Schule – Oberstufe

In der relativ kleinen Anzahl von allgemein bildenden höheren Schulen, die eine Oberstufe führen (ohne AHS-Oberstufe mit sportlichem Schwerpunkt: 472 in ganz Österreich) bestehen im Schuljahr 2002/2003 insgesamt 481 unverbindliche Übungen „Leibesübungen“, um 39 weniger (d.s. - 7,5 %) als im Schuljahr 1999/2000.

Ad 2. bis 4.:

Im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur bestehen keine Aufzeichnungen zu den Stundenplänen in den einzelnen Schulen, da die Schulen schulautonom entscheiden, wie die Einzelstunden gehalten werden.

Ad 5. bis 8.:

In Österreich wurde am 7. April 2003 das Österreichische Nationale Netzwerk zum EU-Jahr der Erziehung durch Sport 2004 (ÖNNESy2004) unter Mitwirkung aller an diesem Projekt Interessierten gegründet. In der weiteren Folge wurde von der österreichischen Bundesregierung auf Basis der Initiative der Europäischen Kommission ein Aktionsplan beschlossen: Für Österreich wurde das europäische Motto „Move Your Body. Stretch Your Mind.“ mit „Bewege dein Leben, Körper und Geist.“ in die deutsche Sprache übersetzt.

Von einer Gruppe von Expert/innen der Sportpädagogik unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Kolb wurden entsprechende nationale Leitlinien ausgearbeitet, deren Inhalt die Vermittlung der Werte des Sports: Fairness, Gleichheit, Toleranz, Respekt, Regelakzeptanz und -befolgung, Selbstkontrolle, Ablehnung von Doping und Drogenmissbrauch sowie Zusammenhalt in der Gruppe, Freundschaft und Solidarität beinhaltete.

Umsetzung durch das Österreichische Nationale Netzwerk

Für die Umsetzung des Aktionsplanes wurde das eigens dafür gegründete „Österreichische Nationale Netzwerk zum Jahr der Erziehung durch Sport 2004 (ÖNNESy2004)“ verantwortlich. Zu den Partnern zählten: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Vorsitz), das Bundeskanzleramt/Staatssekretariat für Sport, das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, das Bundesministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, der Fonds Gesundes Österreich, die Österreichische Bundes-Sportorganisation, das Österreichische Olympische Comité, die Österreichische Sporthilfe und der Österreichische Rundfunk (ORF).

Zur Umsetzung und für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit wurde bereits im Vorlauf 2003 eine Internetseite eingerichtet (www.y2004.at). Für diese Webseite wurde mit Ende des Jahres 2004 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur eine Nutzeranalyse erstellt und in die Evaluierung eingeschlossen.

Die Österreichische Bundesregierung hat Finanzmittel für das Kalenderjahr 2004 in Höhe von € 400.000,-- zur Verfügung gestellt, die von den Bundesministerien in gleichem Anteil aufgebracht wurden.

An weiteren Kosten hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Finanzierung der Webseite, der Organisation der Wettbewerbe, der Herstellung der Materialien

und des Kostenersatzes für Hilfskräfte aus dem laufenden Budget übernommen.

Das BMBWK war an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

“Young Research Seminar 2004”ISOOC Innsbruck 2005; „Lernen und Bewegen - LEBE“; Österreichische Turn- und Sportunion Wien; „Alpine Professionals“ Österreichische Alpenvereinsjugend; “Atempause” Pro mente Wien Infirmis, Verein für psychische und soziale Gesundheit; „Fair Play goes Education“ Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit; “Schulsport- und Vereinskooperationsnetzwerk Triestingtal-SVNT >The fit4future connection< “Verein Jugendinitiative Triestingtal; “Minigolf kommt zu dir” - Bewegung und lebenslanges Lernen mit älteren Menschen in Wiens; “Häusern zum Leben” Minigolfcompany; „Bewegte Gesundheitswochen in Salzburger VS“ Universität Salzburg Sportpädagogik; “Kick-Off Tour Mobile Radfahrsschule” Mountainbike Club Schladming/Ramsau; “Multimediales Lehrmittel Lehrplan Bewegung & Sport“ Institut für Sportwissenschaften Wien; „Region in Motion, Inn–Salzach–Euregio“; „Sport zum Einsteigen“, Sportunion Österreich; Tanz aus der Reihe, Kultur Kontakt Österreich; Cu@Rox Sportklettern mit Kindern und Jugendlichen Österreichische Alpenvereinsjugend; „Sports & More“, Verein Jugend für geeinte Welt; „Diabetes für Kinder“, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich; „EUMOTIONS“, Technische Bundeslehranstalt und Versuchsanstalt Wien XX; „Schule läuft“, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule II Salzburg; „Bewege Körper und Geist“, Niederösterreichischer Orientierungslaufverband; „Zusammenarbeit aller im Sport tätigen Institutionen“ Sportkoordinationsstelle West; „SPOINT – Sport & Integration“, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich; „Kinder – Sportführer für Matrei in Osttirol“, VS Matrei in Osttirol; „COMPASS“, Berufsförderungsinstitut, Oberösterreich; „Internationales Lawinensymposium“, Naturfreunde Österreich; „Kindersportwelt Vorarlberg 2004“, Amt der Vorarlberger Landesregierung; „Fitness 4 Future“, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich.

Monatsthemen und Kalender

Um die Diskussion über die Werte ständig neu zu beleben und neue Denkanstöße zu geben, hat die Europäische Kommission Monatsthemen vorgegeben, die natürlich auch in Österreich aufgegriffen wurden: Die Diskussionsbereiche wurden im Expert/innenkomitee unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Michael Kolb (Zentrum für Sportwissenschaften der Universität Wien, Sportpädagogik) beraten, ein Konzept erstellt und in entsprechende Monats-Claims als Aussagen von anerkannten Sportler/innen (Testimonials) gestaltet. Kurze Biographien zu den einzelnen Sportler/innen rundeten die Monatsblätter ab. Insgesamt wurden 20.100 Kalender (A2 –Format, 4c) mit Sponsorunterstützung produziert und es erhielten alle Teilnehmer/innen am KICKOFF, die Medien und in weiterer Folge alle österreichischen Schulen und Vereine einen Kalender. Mit allen Sportler/innen wurden entsprechende Vereinbarungen zur unentgeltlichen Mitwirkung getroffen:

Wettbewerbe

Ein **Zeichenwettbewerb** („SPORTLICH“) für Kinder aus Kindergärten und Volksschulen unter meiner Patronanz: Kinder zeichnen oder malen, wie sie sich selbst im Sport erleben und/oder wie sie ihre Freund/innen oder Familienmitglieder bei Bewegung und Sport beobachten. Zur Teilnahme eingeladen waren Kinder in Österreich im Alter von 4 bis 10 Jahren, die über den Kindergarten, Volksschule, Sportverein etc. angesprochen wurden. In der Kategorie I (Kinder bis zum 6. Lebensjahr) und Kategorie II (Kinder von 6 bis 10 Jahren; 1. bis 4. Klasse Volksschule) wurden 7.599 Zeichnungen aus 233 Kindergärten und 190 Volksschulen eingereicht. Mit den

siegreichen Arbeiten wurden zwei Informationsbroschüren hergestellt.

Ein **Aufsatzwettbewerb** zum Thema Olympische Spiele („*MEINUNGOLYMPIA*“) unter der Patronanz des ÖOC Präsidenten Dr. Leo Wallner: Kinder und Jugendliche „erhoben“ die jeweiligen Meinungen von Mitschüler/innen, Familienmitgliedern, Lehrer/innen und Trainer/innen zum Thema „Olympische Spiele in Athen 2004“. Mit diesen Grundlagen formulierten sie einen Beitrag zum Verlauf der Befragung und zu den eigenen Schlussfolgerungen zum Thema „Olympische Spiele“. Eine Jury hat aus den zahlreichen Einsendungen die besten 9 Beiträge aus ganz Österreich ausgewählt.

Ein **Videowettbewerb** („*MOVE YOURBODY*“) unter der Patronanz der ORF-Generaldirektorin Dr. Monika Lindner: Jugendliche erstellen einen Spot mit 30 Sekunden Dauer, der auf Werte, die der Sport vermitteln kann, hinweist (also etwa auf Gesundheit, Fairness, Integration, Verantwortungsbewusstsein im Sport, Umweltschutz etc.). Zur Teilnahme eingeladen waren Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren (Kategorie I: Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren; Kategorie II: Jugendliche im Alter von 19 bis 25 Jahren). Teilnahmeberechtigt waren Einzelpersonen oder Gruppen. Die Sieger/innen wurden durch eine Abstimmung im Internet (Kooperation mit dem ORF) ermittelt.

Ein **Songwettbewerb** („*SONGFAIRSUCH*“) wurde unter der Patronanz von Ö3 konzipiert und ausgeschrieben: Jugendliche texteten, komponierten und produzierten einen Song zum Thema „Fairness“. Der Begriff wurde weit gefasst, sodass eine Auseinandersetzung mit unerwünschten Situationen, wie „Ausgrenzungen“, „Betrügen im Sport“, „Doping“ etc. auch in Betracht kam. Zur Teilnahme eingeladen wurden Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 18 Jahren mit Songs, die inhaltlich und künstlerisch diesem Wettbewerb zuzuordnen sind. Die Ermittlung der Sieger/innen fand wiederum in Kooperation mit Ö3 im Internet statt.

Der **GutDrauf Gesundheitspreis 2004 des Österreichischen Jugendrotkreuzes** wurde zum Anlass des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 unter das Thema „Fit und gesund durch Bewegung, Sport und Ernährung“ gestellt. Pädagog/innen aller Schularten in ganz Österreich, die ein innovatives Projekt zur schulischen Gesundheitsförderung durchführten, wurden zur Projektentwicklung eingeladen. Die Prämierung der Gewinner/innen fand in den einzelnen Bundesländern zwischen Mai und Juni 2004 statt.

Mit dem Wettbewerb „**Die bewegungs- und sportfreundlichste Schule Österreichs ...**“ hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Schuljahr 2004/2005 in drei Kategorien für jeweils kleine und große Schulen jene ermittelt, an denen Bewegung und Sport einen sehr hohen Stellenwert haben. Der Wettbewerb verfolgte vor allem auch den Sinn, die Öffentlichkeit auf bestimmte Formen von Bewegung und Sport in den Schulen aufmerksam zu machen und auf mögliche Partnerschaften mit Sportvereinen etc. hinzuweisen.

Aktionen und Initiativen

BeST3 Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung in Wien, 4. bis 7. März 2004

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und das Arbeitsmarktservice Österreich veranstalteten die 19. Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung. Dabei wurde auf Bewegung und Sport als sinnvolle (berufliche) Ausbildungsziele mit einem Messestand und

öffentlichen Veranstaltungen hingewiesen.

Tag des Sports 2004

Am 25. September am „Tag des Sports“ 2004 auf dem Wiener Heldenplatz stellte ich den laufenden Aktionsplan zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport 2004 vor.

Young Researcher Seminar Innsbruck 2004: 24. bis 26. September 2004.

Im Rahmen des Young Researcher Seminars mit dem Thema "Young Elite Athletes and Education A European Perspective for Student-Athletes" präsentierten internationale junge Wissenschafter/innen ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu den Themen Karrieremanagement von Sportlern, Werte des Sports in der Erziehung im internationalen Vergleich.

Enquete 2004 „Erziehung durch Sport 2004“ Ramsau/Steiermark.

Vom 7. bis 9. Oktober 2004 kamen mehr als 500 Sport- und Bewegungserzieher/innen, Sportfunktionär/innen, Sportwissenschafter/innen zusammen und beleuchteten die Situation von Bewegung und Sport in österreichischen Schulen. Ziel dieser Enquete war es, Markierungen für die Entwicklung des Unterrichtsgegenstandes „Bewegung und Sport“ (Leibesübungen) bis zum Jahr 2015 zu setzen.

Interpädagogica in Graz, 11. bis 14. November 2004

Models of best practice vorzustellen war das Ziel der Ausstellung zum Jahr der Erziehung durch Sport 2004 bei der Interpädagogica in Graz. Vorgestellt wurde unter anderem das Projekt „LEBE“: „LEBE“ ist ein Projekt der SPORTUNION Wien in Kooperation mit dem Stadtschulrat und Institut für Sportwissenschaften Wien (ISW), wurde als EU – Projekt eingereicht und durch die EU gefördert.

Erziehung zum Sport — Erziehung durch Sport: Tagung der österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft, 17. bis 19. November 2004 in Pichl bei Schladming

Die Österreichische Sportwissenschaftliche Gesellschaft hat das Europäische Jahr der Erziehung durch 2004 als Themenschwerpunkt ihrer Tagung gestellt. Das Programm beinhaltete Podiumsdiskussionen, Vorträge, Workshops. Es wurden vor allem junge Wissenschafter/innen und Lehrer/innen angesprochen, sich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen.

Wahl der Freiwilligen des Jahres 2004

Das Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generation und Konsumentenschutz hat das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport zum Anlass genommen, um mit der Freiwilligen-Auszeichnung 2004 freiwilliges Engagement für Fitness und sportliche Betätigung vor den Vorhang zu stellen. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen der Freiwilligen – Gala 2004 in Wien.

Olympic Youth Camp der Olympischen Spiele in Athen 2004

Martin Fladenhofer aus Mürzzuschlag hat Österreich bei den „jungen olympischen Champions“ im Rahmen des Olympic Youth Camp der Olympischen Spiele in Athen 2004 vertreten. Er wurde durch die griechischen Veranstalter aus allen jenen Bewerbern in Österreich ausgewählt, die sowohl einen besonderen sportlichen Erfolg (14. Platz über 400m – Hürden bei der Junioren-Weltmeisterschaft) als auch einen überdurchschnittlichen Schulerfolg (HTL Kapfenberg, Notendurchschnitt 1,2!) aufzuweisen hatten. Insgesamt wurden 28 Champions aus den Mitgliedsländern der EU zum Olympic Youth Camp der Olympischen Spiele in Athen 2004

entsandt.

Veranstaltungen

Nationaler KICKOFF – Veranstaltung 22. Jänner 2004 – Studio 44

Am 22. Januar 2004 fand im „Studio 44“ der Österreichischen Lotterien (Sponsor) die österreichische Auftakt („KICKOFF“)-Veranstaltung statt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Persönlichkeiten aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Sport, Gesundheit und Sozialwesen teil. Die gesamte Veranstaltung wurde im Internet (streaming video) übertragen. Zur gesamten Veranstaltung und den inhaltlichen Schwerpunkten wurde eine KICKOFF-CD produziert (Teilsponsor: SL Video, Klosterneuburg) und Medien, Schulen, Sportvereinen sowie weiteren Interessent/innen zur Verfügung gestellt.

EYES – Endveranstaltung in Arnhem/Holland 1. bis 4. Dezember 2004

Die Endveranstaltung des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 wurde in Holland durchgeführt. Die Gewinner/innen des nationalen Wettbewerbes „SongFairSuch“ wurden zu diesem Anlass eingeladen, ihren Song zu präsentieren. Österreich wurde auch durch das Bundesrealgymnasium Wien 16 (Schuhmeierplatz) bei der Schlussveranstaltung vertreten. Diese Schule wurde als ein Kategoriesieger zum Wettbewerb „Bewegungs- und sportfreundlichste Schule Österreichs“ als ein Beispiel ausgewählt, wo trotz durchschnittlicher Ausstattung mit Sportanlagen ein beachtliches Bewegungs- und Sportprofil entstanden ist. In der inoffiziellen Wertung landete die Schule mit ihren Programmen und Beiträgen zur Schlussveranstaltung auf dem dritten Platz in Europa.

ÖNNES Endveranstaltung, 12. Januar 2004

Die Partner von ÖNNES und ich haben im Rahmen der 22. Winteruniversiade in Innsbruck/Seefeld 2005, das Europäische Jahr offiziell beendet und das UNO Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005 eingeleitet. Zahlreiche hochrangige Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Schulwesen und Sport waren dem Ruf gefolgt. Die Endveranstaltung wurde im Kaiser-Leopold-Saal der Theologischen Fakultät der Leopold-Franzens Universität Innsbruck durchgeführt und auf dem Programm standen der Bericht zum EU-Jahr Erziehung durch Sport durch ÖNNESy2004, „models of best practice“ und die Vorstellung und Ehrung der bewegungs- und sportfreundlichsten Schulen Österreichs.

Besondere Beachtung fand die Bewertung des Europäischen Jahres (Zielsetzungen, Auswirkungen) und eine Vorschau (weitere Maßnahmen für Bewegung und Sport in Europa) durch den slowakischen Kommissar für Allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Mehrsprachigkeit, Herrn Ján Figel.

Alle Statements wurden im Internet wiedergegeben und zum Download vorgesehen. Ausblick „Das Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005“ gibt die Möglichkeit, den Leitlinien sowie den Aktivitäten des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

Ad 9. und 20.:

Schultyp	Grundstundentafel für autonome Entscheidungen (mindestens)	Stundentafel des Ministeriums bei nicht-autonomen Entscheidungen
Volksschule	10	10 (gleich geblieben)
Hauptschule	12-18	13 (vorher: 14)
AHS-Unterstufe	13-19	14 (vorher: 15)
AHS-Oberstufe	8	9 (vorher: 10)

An den Polytechnischen Schulen sind 2 Stunden Leibesübungen vorgesehen.

Ad 10. und 11.:

Diese Aussage ist grundsätzlich nicht richtig, da im Zuge der Schulautonomie auch eine Erhöhung des Stundenausmaßes möglich ist.

Ad 12.:

Die Schulsportbewerbe gliedern sich in Bundes-, Landes- und Regionalbewerbe sowie in Internationale Entsendungen. Das Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur ist nur für überregionale (Bundesmeisterschaften) und Internationale Meisterschaften zuständig. In diesem Bereich werden im Schuljahr 2004/2005 € 435.000.-- zur Verfügung gestellt. Der restliche Bedarf wird über Sponsoring abgedeckt. Für Landes- und Regionalbewerbe wird den Landesschulräten/Stadtschulrat für Wien ein Betrag von € 230.000.-- überlassen.

Ad 13. bis 17.:

Zu den Erhebungsintervallen siehe Antwort zu Frage 1, d.h. zu den Schuljahren 2000/01, 2001/02 und 2003/04 liegen keine Daten vor.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Anzahl der unverbindlichen Übungen „Leibesübungen“ im Schuljahr 2002/2003 nach Schulformen.

VS: 869

SS: 46

HS: 1.455

AHS Unterstufe: 935

AHS Oberstufe: 481

BMHS: 365

Ad 18. und 19.:

Die Schulsportbewerbe werden im Regelfall in Kooperation mit dem jeweiligen Fachverband organisiert. Die Anzahl der Bewerbe ergibt sich aus dem Bedarf: 2000/01 31 Bewerbe; 2001/02 31 Bewerbe; 2002/03 27 Bewerbe; 2003/04 24 Bewerbe. Die Schulsportbewerbe gliedern sich in Bundes-, Landes- und Regionalbewerbe sowie in Internationale Entsendungen.

Schuljahr	Teilnehmer/innen		APS		AHS		BMHS	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
2000/2001	2404	1903	918	627	926	855	210	71
2001/2002	2285	2004	879	566	835	954	171	84
2002/2003	2334	1946	817	602	871	847	246	97
2003/2004	1661	1409	766	493	749	802	146	114

Bei der Schüler/innenanzahl sind nur Angaben zu den Finalveranstaltungen und den internationalen Entsendungen möglich.

Das Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur ist – wie bereits zu Frage 12 ausgeführt – nur für überregionale (Bundesmeisterschaften) und Internationale Meisterschaften zuständig. In diesem Bereich werden im Schuljahr 2004/05 € 435.000.-- zur Verfügung gestellt. Für Landes- und Regionalbewerbe wird den Landesschulräten/Stadtschulrat für Wien ein Betrag von € 230.000.-- überlassen.

Ad. 20.: siehe Frage 9

Ad 21.:

Alternative Pflichtgegenstände „Leibesübungen“ sind nicht bekannt. Zu der Entwicklung der unverbindlichen Übungen siehe die Beantwortung zu den Fragen 13 bis 17.

Ad 20. (falsche Nummerierung wird beibehalten):

In den letzten Jahren wurden immer wieder Maßnahmen gesetzt, um in den lehrgangsmäßig geführten Berufsschulen ein entsprechendes Angebot an unverbindlichen Übungen vorzusehen. Dazu wird derzeit der Lehrplan an die Lehrplanentwicklung der letzten Jahre (z.B. Freizeitorientierung, lebenslanges Sporttreiben bewirken, Ausgleichssportinhalte kennen lernen) angepasst und Qualitätssicherung durch Lehrer/innen-Fortbildung angestrebt.

Ad 21. (falsche Nummerierung wird beibehalten):

Im Bundesschulbereich unterrichten etwa 2 Prozent ohne Lehramtsprüfung den Unterrichtsgegenstand Leibesübungen. Bei den Pflichtschullehrern erfolgt die Zuteilung der Lehrpersonen über den Landesschulrat/Stadtschulrat für Wien. Die Lehrfächerverteilung erfolgt an der Schule. Eine Erhebung an allen Schulen würde einen nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand verursachen.

Ad 22.:

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur thematisiert diesen Zusammenhang regelmäßig in den Dienstbesprechungen mit der Fach-Schulaufsicht. Dabei werden der Einsatz ausgebildeter Lehrer/innen und im Anlassfall vor allem Maßnahmen der regionalen Lehrer/innen-Fort(Weiter-)bildung empfohlen.

Ad 23. und 24.:

Lehrer/innenzahlen (Köpfe), die in den jeweiligen Schuljahren als Leibeserzieher/innen tätig waren bzw. sind: 2001/02: 4.302; 2002/03: 4.239; 2003/04: 4.131; 2004/05: 4.171

Ad 25.:

Zu den Erhebungintervallen siehe Antwort zu Frage 1, d.h. zu den Schuljahren 2000/01, 2001/02 und 2003/04 liegen keine Daten vor.

Im Schuljahr 2002/03 wurden 6.027 Schulveranstaltungen zu Bewegung und Sport (Sportwochen und Projektwochen mit überwiegend sportlichem Schwerpunkt) durchgeführt. Davon entfallen 2.774 Schulveranstaltungen (46 %) auf Sommeraktivitäten und 3.253 (54 %) auf Winteraktivitäten.

Sommer										
VS	17	19	31	24	14	27	31	4	13	180
	2	3	11	4	1	2	10	7	3	42
	47	106	280	217	69	188	121	31	126	1.175
	5	7	28	12	11	30	15	8	45	159
	10	20	37	53	30	46	32	13	84	325
	2	5	24	25	7	11	1	2	8	85
	23	35	76	103	49	69	40	27	48	470
	-	1	4	10	9	12	2	-	-	38
	Alle	106	216	552	511	214	429	284	109	353
Winter										
VS	2	25	19	7	6	16	21	9	11	116
	1	6	20	7	4	2	14	-	11	65
	57	124	360	356	76	291	124	64	116	1.572
	22	64	109	75	37	139	44	43	236	769
	10	8	41	13	9	24	1	6	60	173
	2	7	12	15	5	7	1	1	5	55
	24	31	114	71	15	46	32	16	79	430
	1	13	20	10	3	16	1	2	1	67
	Alle	129	271	723	547	158	532	235	147	511
VS	19	44	50	31	20	43	52	13	24	296
	3	9	31	11	5	4	24	7	14	107
	104	230	640	573	145	479	245	95	242	2.747
	27	71	137	87	48	169	59	51	281	928
	20	28	78	66	39	70	33	19	144	498
	4	12	36	40	12	18	2	3	13	140
	47	66	190	174	64	115	72	43	127	900
	1	14	24	20	12	28	3	2	1	105
	Alle	235	487	1.275	1.058	372	961	519	256	864

Ad 26.:

Zu dieser Fragestellung bestehen keine Aufzeichnungen.

Ad 27.:

Eine Aufstellung dazu gibt es nicht.

Ad 28.:

Bei Unfällen von Schüler/innen im Rahmen von Sportwochen haftet der Bund im Rahmen des Amtshaftungsgesetzes (AHG).

Ad 29.:

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang folgende Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes:

Die Entscheidung des OGH vom 12. Oktober 2004, Zl. 1 Ob 296/03s besagt, dass „die Erteilung des Unterrichts an öffentlichen Schulen als an sich hoheitliche Tätigkeit gilt, Lehrer in Vollziehung des Schulunterrichtsgesetzes Organe im Sinne des § 1 Abs. 2 AHG sind, und schulhaft rechtswidriges Organverhalten auf dem Gebiete des Schulwesens dem Bund zuzurechnen ist.“

Mit Beschluss vom 18. November 2003, Zl. 1 OB 251/03y hat sich der Oberste Gerichtshof umfassend und grundsätzlich mit der Haftung von Lehrer/innen im Rahmen der Aufsichtspflicht

auseinandergesetzt. Dabei beschäftigt sich der Oberste Gerichtshof auch sehr ausführlich mit dem so genannten Haftungsprivileg des Bundes gemäß § 333 ff ASVG: Wird ein/eine Dienstnehmer/in durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit geschädigt, so haftet der Dienstgeber. Schüler/innen und Student/innen sind seit der 32. ASVG-Novelle, BGBl. Nr. 74/1976 in den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung einbezogen. Nach § 335 Abs. 3 ASVG steht für die Anwendung des § 333 ASVG der Träger jener Einrichtung, in der die Ausbildung erfolgt, dem Dienstgeber gleich.

„Die Anordnung des § 335 Abs. 3 ASVG, mit dem der Schulerhalter dem Dienstgeber gleichgestellt wird, ist eindeutig und lässt eine Interpretation dahin, dass ein Schadenersatzbegehren gegen den Schulerhalter bei Vorliegen von grober Fahrlässigkeit nicht ausgeschlossen sei, nicht zu, zumal im § 335 Abs. 1 ASVG ausdrücklich von der vorsätzlichen Verursachung des Arbeitsunfall es die Rede ist (1 OB 90/00 t)“. Das bedeutet, dass der Bund für Personenschäden (z.B. Schmerzensgeld) von Schüler/innen (anders als bei Sachschäden) nur bei vorsätzlichem Handeln des Organs haftet.

Mit Entscheidung vom 10. Dezember 2004, Zl. 1 OB 296/03, spricht der Oberste Gerichtshof aus, dass „der für die Dauer einer Schulsportwoche von den Verantwortlichen eines Bundesrealgymnasiums mit der sportlichen Ausbildung der Schüler betraute selbständige Unternehmer ein Organ ist, das vom dabei geschädigten Schüler nicht persönlich in Anspruch genommen werden kann“.

Mit Beschluss vom 20. Januar 1988, Zl. 1 OB 5/88, „haftet der den Tennisunterricht leitende Tennislehrer einer ortsansässigen Sportschule im Rahmen einer Schullandwoche im Rahmen des Amtshaftungsgesetzes“.

Ad 30.:

Dazu die einzelnen Unfälle, aufgeschlüsselt nach Aktivitäten, Schulformen, und Geschlecht.

		Volksschule			Hauptschule			Polytechnischer Lehrgang			Allgemeinbildende höhere Schule (AHS)			Berufsbildende Schulen			Sonderschule		
		m	w	alle	m	w	alle	m	w	alle	m	w	alle	m	w	alle	m	w	alle
2003/04	Sommer	8	3	11	150	98	248	9	3	12	82	81	163	45	49	94	1	2	3
	Winter	96	93	189	673	618	1.291	41	20	61	485	593	1.078	267	276	543	11	4	15

Ad 31.:

Grundsätzlich sind Kooperationen mit Sportvereinen eine Angelegenheit der Autonomie der einzelnen Schulen und daher in keiner bundesweiten Statistik dokumentiert.

Ad 32.:

Schwerpunkte 2000/2001/2002

„Verlässliche Grundschule“	Entwicklung des Modules „Bewegung“, Weitere Betreuung der Lehrer/innen, Entwicklung eines Betreuungslehrer/innensystems Geht aus der Kooperation Schule- Sport hervor
Kommission Schule und Sport	Organisation einer „Standorttagung“ BSO, Kommissionsmitglieder, Parlamentarischer Ausschuss

Kooperation Schule & Sportverein	Verbesserung der Unterrichtsqualität (SCHILF durch Kooperation); Bundes-Sportorganisation (Sportunion, ASKÖ, ASVÖ)
"Gesund & Munter"	Gesundheitsförderungsmaßnahmen; Aktion: Bewegte Schule; Broschüren: „Brain-Gym; „Gesundheitswoche“; Neuerstellung, Drucklegung BMGK; Fond Gesundes Österreich
Lehrplanreform: Gegenstandsumbenennung: „Bewegung und Sport“	LSR, FI, ARGE-Leiter, PädAK, Institute für Sportwissenschaften der Universitäten
Lehrplankommentar: „Lehrmittel“-Erstellung	Mit den Aus- und Fortbildungsinstitutionen; CD Rom-taugliche Unterlagen LSR, FI, ARGE-Leiter, PädAK, Institute für Sportwissenschaften der Universitäten
"Klug & Fit": Neuauflage Broschüren	Gesundheitsförderungsmaßnahmen; Aktion: Bewegte Schule; Evaluierung durch Universität Salzburg, BMGK, Schularztwesen (auch in den Ländern)
Unverbindliche Übungen: Neuerhebung zum Schuljahr 1999/2000; Erhebungszeitraum Mai 2000	Statistik zu den letzten Schuljahren
Sportwochen: Neuerhebung zum Schuljahr 1999/2000; Erhebungszeitraum Mai 2000	Statistik zu den letzten Schuljahren
Skihauptschulen	Entwicklung eines Trainingsbetreuungsmodell mit dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Salzburg; ÖISM, Uni Salzburg, Sponsoren
Wahlpflichtgegenstand Sportkunde	Betreuung der Schulversuche; Lehrer/innenbildungsmaßnahmen: LSR, FI, ARGE-Leiter
Sportgymnasien; Sporthandels-, Sporthotelfachschulen	Verantwortungsbewusste Talentförderung; Verbesserung der Bestimmungen zur Reifeprüfung (insbesondere Vorprüfung); Betreuung des Skigymnasiums Stams. LSR, BKA, Sportdachverbände (BSO), Sportfachverbände
ORG HAS für Leistungssportler	Koordination und Übersicht zu den Standorten (Sportarten, Schülerzahlen); Bessere und abgesicherte Abgeltung der Ausbildungskoordinatoren.; Betreuung des Bundesjugendleistungszentrums Basketball, Leistungsmodell Südstadt LSR, BKA, Sportdachverbände (BSO), Sportfachverbände
Berufsbildendes Schulwesen	Qualitätsverbesserung im Unterrichtsangebot; Maßnahmen zur organisatorischen Weiterentwicklung zu zeitgemäßer Vernetzung mit außerschulischen Einrichtungen; Maßnahmen über die ARGE
"Gemeinsam & aktiv": Vernetzung mit Sportanbietern	Erhöhung des Angebotes; Aktion: Bewegte Schule Vereine, Volkshochschulen, kommunale Einrichtungen, etc.
Plattform „schule.at“	Präsenz von Bewegungserziehung (Leibeserziehung).

EU Netzwerk	Koordinationstätigkeit im EU-Unterausschuss zur Leibeserziehung im Höheren Bildungswesen; Fachliche Zusammenarbeit mit europäischen und außereuropäischen Bildungseinrichtungen für den Sport (Leibeserziehung): ICHPER und ICSPE; UNESCO. ENSSHE, ECSS, ICSPE; UNESCO
Fachzeitschrift „Bewegungserziehung“ und Schriftenreihe „Theorie und Praxis der Leibeserziehung“	Vorsitz im Redaktionsausschuss Medien-Service Austria bzw. Österreichischer Bundesverlag

Schwerpunkte 2002/2003

Lehrplan Bewegungserziehung und Sport Sekundarstufe II	
Lehrplan Bewegungserziehung und Sport (Kindergartenpädagogik)	
Studienpläne Lehramt Leibesübungen (Bewegung und Sport) für die Institute für Sportwissenschaft an den Universitäten	
Studienpläne Sportwissenschaften für die Institute für Sportwissenschaft an den Universitäten	
„Lehrmittel Bewegung & Sport“	Kommentar und Planungsgrundlage für Bewegungserziehung auf der Basis des Lehrplanes 99; Vorlage eines Evaluationsexemplares, Testphase mit 100 Lehrer/innen.
Berichterstattung und Fachtagung zu den Schulen für Leistungssportler/innen	Berichtsvorlage und Diskussion; Zielsetzung: Aufnahme ins Regelschulwesen; Kooperation mit dem BMÖLS (Errichtung von Sportausbildungsmödellen).
Ergänzung und Erweiterung zu den Rundschreiben zur Durchführung von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen	Anpassung und Abstimmung an außerschulische Angebote; Sicherheitsbestimmungen
Sportakademiegesetz 2003 (Bundesanstalten für Leibeserziehung)	Neufassung, Erweiterung der Aufgaben auf Aus- und Fortbildung, Verlängerung der Diplom-Sportlehrer/innenausbildung, Berufsreifeprüfungslehrgang
Sportakademie: Modulares Lehrplanwesen	Neuordnung der Lehrpläne für die Ausbildungen; Einsparungen durch Straffung und Vermeidung von Doppelausbildungen an den Schnittstellen (zB vom Lehrwart zum Trainer)
Wandern (Jahr der Berge 2002)	Wandern CD (Modelle und Informationen für geführte Wanderungen. Wanderführer und Schule. Kooperation mit AUVA, BMÖLS, BMLF, etc.); Auflage 25.000 Stück. An alle Schulen.
Gesund & Munter	Plakat und Broschüre zum Bewegen im Schulalltag (Grundschule) Kooperation mit dem ORF, Video und DVD zu den Modellen.
Gesundheitsförderung	Maßnahmen und Information zur

	Gesundheit durch Bewegung (GIVE)
Jahr der Erziehung durch Sport 2004 Österreichische Koordinationsstelle	Wenn das BMBWK federführend sein sollte, dann wäre die Koordinationsstelle zu begründen. Zusätzlicher Finanzierungsbedarf.
Mit Sicherheit mehr Sport	Mitwirkung am internationalen Sicherheitskongress des Instituts Sicher Leben (Arbeitskreis: Bewegung und Sport in der Schule)
Österreichischer Arbeitskreis Skilauf an Schulen und Hochschulen	Erstellung eines Kataloges für Ausbildungskriterien für die Lehrer/innenbildung. Lehrgangsbeschreibungen für die Akademielehrgänge.
Doping ist abzulehnen Schulen mit (leistungs)sportlichem Schwerpunkt	Informationsmaterial in Zusammenarbeit mit der WADA, dem ÖOC und dem IMSB.
Schularzt und Bewegung & Sport	Wiederaufnahe von Information und Beratung im schulärztlichen Bereich zu Inhalten der Bewegungserziehung und der Gesundheitsförderung.
E-fit für Schulen für Leistungssportler	Lehr- und Lernverfahren mit Telekommunikation im Bereich der Schulversuche für Leistungssportler/innen. Laptop-Klassen.
Web-Portal der Bewegungserziehung http://www.bewegung.ac.at	Weiterer Ausbau der Informations- und Kommunikationsplattform.
Web-Portal der Sportakademien (BAfL) http://www.bafl.at bzw. http://www.diesportakademie.at	Weiterer Ausbau der Informations- und Kommunikationsplattform. Ziel: Lehrgangsanmeldung über Internet.

Schwerpunkt 2003/2004

Lehrplan Bewegungserziehung und Sport Sekundarstufe II	
Lehrplan Bewegungserziehung und Sport (Kindergartenpädagogik)	
Studienpläne Lehramt Leibesübungen (Bewegung und Sport) für die Institute für Sportwissenschaft an den Universitäten	Maßnahmen für Hospitationen („Methodische Übungen“)
Studienpläne Sportwissenschaften für die Institute für Sportwissenschaft an den Universitäten	Abstimmung der ISW und Beratung
„Lehrmittel Bewegung & Sport“	Herausgabe; Entwicklung der elektronischen Fassung
Fachtagung zu den Schulen für Leistungssportler	Zielsetzung: Aufnahme ins Regelschulwesen; Kooperation mit dem BKA (Sekundarstufe I Diskussion)
Ergänzung und Erweiterung zu den Rundschreiben: Durchführung von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen; Bekleidung (Piercing); Schwimmen; Absprungtrampolin.	Anpassung und Abstimmung an außerschulische Angebote; Sicherheitsbestimmungen.
Sportakademiegesetz 2003 (Bundesanstalten für Leibeserziehung)	Entwurferstellung: Erweiterung der Aufgaben auf Aus- und Fortbildung, Verlängerung der Diplom-Sportlehre/innenausbildung,

		Berufsreifeprüfungslehrgang
Sportakademie: Lehrplanwesen	Modulares	Neuordnung der Lehrpläne für die Ausbildungen; Straffung und Vermeidung von Doppelausbildungen an den Schnittstellen (z.B vom Lehrwart zum Trainer)
Österreich-Erhebung Schulveranstaltungen 2002/2003	Teilnahme an zum Schuljahr 2002/2003	Gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Sportinformatik und dem Institut für Statistik der Universität Wien
Österreich-Erhebung unverbindlichen Übungen Leibesübungen zum Schuljahr 2002/2003		gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Sportinformatik und dem Institut für Statistik der Universität Wien
EU-Jahr 2004 „Erziehung durch Sport“		Betreuung der Koordinationsstelle; Durchführung eigenständiger Projekte; Projektmittelbeschaffung.
Gesund & Munter		Plakat und Broschüre zum Bewegen im Schulalltag (Grundschule); Kooperation mit dem ORF, Video und DVD zu den Modellen.
Gesundheitsförderung		Maßnahmen und Information zur Gesundheit durch Bewegung (GIVE)
Mit Sicherheit mehr Sport		Mitwirkung am internationalen Sicherheitskongress des Instituts Sicher Leben (Arbeitskreis: Bewegung und Sport in der Schule)
Österreichischer Arbeitskreis „Schneesport an Schulen und Hochschulen“		Erstellung eines Kataloges für Ausbildungskriterien für die Lehrer/innenbildung. Lehrgangsbeschreibungen für die Akademielehrgänge.
Doping ist abzulehnen (Schulen mit (leistungs)sportlichem Schwerpunkt)		Informationsmaterial in Zusammenarbeit mit der WADA, dem ÖOC und dem IMSB.
Schularzt und Bewegung & Sport		Wiederaufnahme von Information und Beratung im schulärztlichen Bereich zu Inhalten der Bewegungserziehung und der Gesundheitsförderung.
E-fit für Schulen für Leistungssportler		Lehr- und Lernverfahren mit Telekommunikation im Bereich der Schulversuche für Leistungssportler/innen. Laptop-Klassen.
Web-Portal der Bewegungserziehung http://www.bewegung.ac.at		Weiterer Ausbau der Informations- und Kommunikationsplattform.
Web-Portal der Sportakademien (BAfL) http://www.bafl.at bzw. http://www.diesportakademie.at		Weiterer Ausbau der Informations- und Kommunikationsplattform. Ziel: Lehrgangsanmeldung über Internet

Projekte 2005

Projekt: „Gesunde Schule: Klug & Fit

Beschreibung: Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit von 10 bis 14-Jährigen mit genormten Tests über eine Web-Applikation. Feedback für Lehrer/innen und Schüler/innen; Vernetzung zum Bewegungs- und Sportangebot von Vereinen und anderen (-> Fit Für School, BKA-Sport).

ev. Kooperationspartner: BKA Sport

Federführend verantwortlich: Redl

Beginn des Projekts: Testvalidierung, Softwareentwicklung seit 10/2004

Ende des Projekts: Einführung in die Schulen mit 04/2005; dann fortlaufend

derzeitiger Stand: Testvalidierung, Softwareentwicklung seit 10/04; Pretest 02/2005; Start 04/2005

Projekt: „Gesunde Schule: Gesund & Munter“

Beschreibung: Programme zur Verbesserung der Koordinationsfähigkeit und der Entspannung in den Volksschulen. Kindergerechte Übungen (mit „Nicky und Micky“)

Kooperationspartner: ORF (Confetti TV)

Federführend verantwortlich: Gerhartl

Beginn des Projekts: 12/2004

Ende des Projekts: Schwerpunkt in die Schulen mit 04/05; dann fortlaufend

derzeitiger Stand: Verbesserung der Printmaterialien, Erweiterung der Übungen

Projekt: Internet-Lehrmittel Bewegung und Sport

Beschreibung: Kommentar und Planungshilfe zum „Lehrplan Bewegung und Sport“ (Sekundarstufe I, Lehrplan 1999), im Internet verfügbar, Mittelfristige Planung wird den Lehrer/innen über Module ermöglicht.

Kooperationspartner: Universität Wien, Zentrum für Sportwissenschaften

Federführend verantwortlich: Redl, Univ. Prof. Dr. Baca

Beginn des Projekts: 01/2004

Ende des Projekts: 03/2005 Einsatz (fortlaufend) im Internet und breit angelegte Informationskampagne in den Schulen

derzeitiger Stand: Testvalidierung, Softwareentwicklung seit 10/2004; Pretest 02/2005; Start 04/2005

Projekt: E-Learning Sportakademie

Beschreibung: Trainer-Grundausbildung für (Hoch)leistungssportler/innen über E-Learning und Kontaktphasen. Damit wird den hoch belasteten Sportler/innen ein Einstieg in das Sportlehrwesen (Beruf?) gegeben.

Kooperationspartner: Sportakademie Wien, BKA Sport, Sporthilfe,

Federführend verantwortlich: Redl

Beginn des Projekts: Entwicklung der Lehrinhalte und der Software seit 09/2004

Ende des Projekts: Einführung mit 04/2005; dann fortlaufend

derzeitiger Stand: Unterrichtsabschnitte in Content-Edotior bearbeiten.

Projekt: Preis „Pierre de Coubertin“

Beschreibung: Auf Anregung des internationalen Pierre de Coubertin Comités wird an Schulen mit sportlichem Schwerpunkt ein Preis für Schüler/innen mit hervorragender sportlicher und schulischer Leistung vergeben (Beitrag zum UNO Jahr der Erziehung durch Sport 2005)

ev. Kooperationspartner: internationalen Pierre de Coubertin Comités

Federführend verantwortlich: Redl

Beginn des Projekts: 03/2005

Ende des Projekts: 05/2005

derzeitiger Stand: Erarbeitung der Ausschreibung

Projekt: Gesundheitsmanagement Wels

Beschreibung: Versuch zur Neudeinition der schulärztlichen Tätigkeit in Abstimmung zur „Screening-Studie“ (Literatur und Expertenrecherche).
 ev. Kooperationspartner: LSR Oberösterreich, BRG Wallerstrasse
 Federführend verantwortlich: Damm
 Beginn des Projekts: Schuljahr 04/2005
 Ende des Projekts: Ende des Schuljahres, Dokumentation im Herbst 2005
 derzeitiger Stand: laufende Entwicklung

Ad 33. und 34.:

Grundsätzlich wird die Lehrer/innenfortbildung über die regionalen Pädagogischen Institute abgewickelt. Dazu liegen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur keine statistischen Angaben vor.

Nur in besonderen Fällen (z.B. „Multiplikatorenausbildungen“ für Mitarbeiter an diesen Pädagogischen Instituten und/oder an besonderen Ausbildungsstätten (z.B. Bundes-Skiakademie St. Christoph) ist das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur direkter Auftraggeber (Veranstalter) und kooperiert mit einem Pädagogischen Institut.

Ad 35.:

Als Verband wird der VdLÖ nicht subventioniert, jedoch werden Weiterbildungsangebote des VdLÖ beispielsweise durch Übernahme von Honoraren durch das Pädagogische Institut gefördert.

Ad 36 und 37.:

2000	Verletzungsrisiko beim Snowboarden. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Verband der Leibserzieher Österreichs; Universitätsklinik für Unfallchirurgie, AKH Wien.	ATS 15.000,--
2001	Erhebung zu Schulveranstaltungen und unverbindlichen Übungen im Schuljahr 1999/2000 Auswertung und Datenanalyse	ATS 180.000,--
2002	Reduktion schwerer Handgelenksverletzungen beim Snowboarden. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Universitätsklinik für Unfallchirurgie, AKH Wien, Institut für medizinische Statistik der Universität Wien; Zentrum für biomedizinische Forschung der Universität Wien.	keine Auftragsstudie sondern Kooperation
2003	Erhebung zu Schulveranstaltungen und unverbindlichen Übungen im Schuljahr 2002/2003 Internetplattform, Auswertung und Datenanalyse	€ 30.000,--
2004	Klug & Fit. Screening und Fitnessprogramm Programmkonzeption, -entwicklung. Interfakultärer Fachbereich für Sport- und Bewegungswissenschaft/USI.	€ 20.000,--
2005	Klug & Fit 2005 (Start und Betreuung). Screening und Fitnessprogramm (Programmentwicklung). Interfakultärer Fachbereich für Sport- und Bewegungswissenschaft/USI.	€ 40.000,--
2004/2005	IT-Entwicklung zum „Multimediales Lehrmittel für den Lehrplan "Bewegung und Sport“. Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport Wien. Abteilung für Sportinformatik.	€ 44.000,--

Ad 38.:

2000/2001

Lehrplankommentar/„Lehrmittel“-Erstellung mit den Aus- und Fortbildungsinstitutionen; CD Rom taugliche Unterlagen (LSR, FI, ARGE-Leiter, PädAK, Institute für Sportwissenschaften der Universitäten).

Skihauptschulen: Entwicklung eines Trainingsbetreuungsmodelles mit dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Salzburg (ÖISM, Uni Salzburg, Sponsoren).

Analyse von Sportunfällen in der Schule : Unfallforschung; Auswertung der Daten der AUVA der letzten 10 Jahre (AUVA, Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien).

2002

Lehrfilmserien Sport im Kindesalter, Sport im Jugendalter: Universität Innsbruck, Mitfinanzierung der Videoproduktion und insbesondere der Digitalisierung und Verbreitung.

2003

Österreich-Erhebung Teilnahme an Schulveranstaltungen: gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Sportinformatik und dem Institut für Statistik der Universität Wien.

Österreich-Erhebung Teilnahme an Unverbindlichen Übungen Leibesübungen: gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Sportinformatik und dem Institut für Statistik der Universität Wien.

2004/2005

Didaktische Modelle aus der Sicht der Lehrplannovelle 1999: Österreichische Sportwissenschaftliche Gesellschaft, Kooperation bei Symposium und Verbreitung der Ergebnisse.

Gesunde Schule, Klug & Fit: Vernetzung zum Bewegungs- und Sportangebot von Vereinen und anderen Einrichtungen (-> Fit Für School, BKA-Sport). Universität Salzburg, Testvalidierung, Softwareentwicklung seit 10/04.

Internet-Lehrmittel Bewegung und Sport: Universität Wien, Zentrum für Sportwissenschaften, Programmentwicklung und Validierung.

Ad 39.:

Über mögliche Kooperationen der Schulen mit Sportvereinen und/oder Fachverbänden entscheiden Schulen autonom. Eine Aufstellung von allen Kooperationspartnern der Schulen liegt der Schulbehörde nicht vor.

Ad 40.:

Die Zusammenarbeit von Schule und Sportvereinen halte ich für sehr wichtig. Im Zuge der Ausweitung der Tagesbetreuung sollen die Kooperationen zwischen Schule und Vereinen weiter ausgebaut werden.

Durch engere Kooperationen mit Sportvereinen, Musikschulen und verschiedenen

Jugendangeboten wie Pfadfinder, Jungschar, Kinderfreunde wird die schulische Tagesbetreuung sinnvoll ergänzt. Vor Ort können flexible, kreative und kindergerechte Lösungen für die Tagesbetreuung entwickelt werden, in denen der Gesundheits- und Bewegungsaspekt einen wichtigen Stellenwert einnimmt.

Ad 41. bis 44.:

Für die Schuljahre 2003/04 und auch 2004/05 liegen zurzeit noch keine ausreichenden Datenmeldungen von den Schulen vor, sodass derzeit noch keine diesbezüglichen Auswertungen möglich sind.

Schulformen	2002/03			2001/02			2000/01		
	öffentliche	privat	zusammen	öffentliche	privat	zusammen	öffentliche	privat	zusammen
Hauptschule unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung (Sporthauptschule)	13.531	54	13.585	13.773	59	13.832	13.808	63	13.871
Hauptschule unter besonderer Berücksichtigung der schisportlichen Ausbildung (Schihauptschule)	712	5	717	702	24	726	766	18	784
Hauptschule unter besonderer Berücksichtigung von Sport und Gesundheit	88	57	145						
Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung, 1. und 2. Klasse	803	-	803	843	-	843	856	-	856
Höhere Internatsschule, Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung, 1. und 2. Klasse	69	-	69	68	-	68	78	-	78
Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung, 3. und 4. Klasse	770	-	770	735	-	735	733	-	733
Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung, 5. - 8. Klasse	740	-	740	703	-	703	702	-	702
Höhere Internatsschule, Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung, 5. - 8. Klasse	192	-	192	174	-	174	163	-	163
Höhere Internatsschule, Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung, 3. und 4. Klasse	74	-	74	84	-	84	80	-	80
Oberstufenrealgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung, 5. - 8. Klasse	882	-	882	838	-	838	775	-	775
Höhere Internatsschule, Oberstufenrealgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung, 5. - 8. Klasse	160	-	160	138	-	138	115	-	115

Oberstufenrealgymnasium für Schisportler, 5. - 9. Klasse, Schulversuch gemäß § 7 SchOG		87	87					-	98	98
Oberstufenrealgymnasium für Leistungssportler, 5. - 9. Klasse, Schulversuch gemäß § 7 SchOG	953	-	953	901	102	1.003	853	-	853	
Hotelfachschule, Ausbildungsschwerpunkt: Sport	93	28	121	122	-	122	127	-	127	
Schihotelfachschule, Schulversuch gemäß § 7 SchOG	-	58	58	-	57	57	-	63	63	
Fachschule für Computer- und Kommunikationstechnik für Leistungssportler im Fußball, Schulversuch gemäß § 7 SchOG	-	57	57	-	39	39	-	23	23	
Vierjährige kaufmännische Lehranstalt für Schisportler (Statut)	-	202	202	-	193	193	-	177	177	
Handelsschule für Leistungssportler, Mödling, Schulversuch gemäß §7 SchOG	121	87	208	146	81	227	38	79	117	
Handelsschule für Leistungssportler, Innsbruck, Klagenfurt, Wien 10, St. Pölten, Schulversuch gemäß § 7 SchOG	156	-	156	82	-	82	76	-	76	
Fachschule für wirtschaftliche Berufe mit sportlicher Zusatzausbildung (vierjährig), Schulversuch gemäß § 7 SchOG	-	8	8	-	8	8	-	9	9	
Aufbaulehrgang für Tourismus, Ausbildungsschwerpunkt: Sport	51	-	51	45	-	45	36	-	36	
HAK-Aufbaulehrgang für Schisportler unter Einbeziehung von Fernunterricht, Schulversuch gemäß § 7 SchOG	-	65	65	-	80	80	-	85	85	
Zusammen	19.395	708	20.103	19.354	643	19.997	19.206	615	19.821	
Schulformen	öffentlich	privat	zusammen	öffentlich	privat	zusammen	öffentlich	privat	zusammen	
	2002/03			2001/02			2000/01			

Anzahl der Schulen nach Schulformen:

Zahl der Schulen mit Sport-Schwerpunkt			
	2000/01	2001/02	2002/03
Hauptschulen	120	120	122
AHS	29	28	28
HTL	1	1	1
HAK/HAS	5	7	7
HLW	3	3	4
Summe	158	159	162

Schulen mit Sportschwerpunkt: (Sportarten)

Eine besondere Schwerpunktsetzung auf Sportarten wird nicht zentral vorgegeben und besteht nur im autonomen Bereich. Eine Auflistung der Sportarten kann daher nicht übermittelt werden.

Schulen für Leistungssportler: (Sportarten)

In den Oberstufengymnasien für Leistungssportlerinnen werden folgende Sportarten angeboten: Fußball, Tennis, Leichtathletik, Eishockey, Schwimmen, Judo, Basketball, Volleyball, Radfahren, Handball, Tischtennis, Reiten, Fechten, Turnen, Golf, Ski nordisch, Triathlon, Rudern, Ski alpin, Eiskunstlauf, Ballett, Badminton, Karate, Sportklettern, Voltigieren, Eisschnelllauf, Short Track, Orientierungslauf, Kanu, Tanzsport, Rhythmische Gymnastik, Segeln, Schwimmen (Synchron-), Squash, Ringen, Taekwondo, Kart, Rodeln (Kunstbahn), Wasserspringen, Snowboard, Gewichtheben, Schwimmen (Flossen-), Surfen, Motocross, Wasserschi

In den Handelsschulen werden folgende Sportarten angeboten: Faustball, Gewichtheben, Billard, Taekwondo, Kickboxen, Rudern, Badminton, Motocross, Triathlon, Golf, Rhythmische Gymnastik, Tanzsport, Orientierungslauf, Eiskunstlauf, Voltigieren, Fußball, Rodeln (Naturbahn), American Football, Ballett, Radfahren, Ski alpin, Bogenschießen, Fechten, Kanu, Reiten, Tischtennis, Segelfliegen, Judo, Segeln

Ad 45.:

Für den Betrieb der Sportakademien an den Standorten Wien, Graz, Linz und Innsbruck wurden folgende Budgetmittel aufgewendet:

2003	2004	2005
2.429.863,71 Euro	2.457.966,40 Euro	2.493.000 Euro

Eine weitere Unterstützung erfolgte und erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur durch

- Einrichtung und Ausbau einer Homepage
- Einrichtung und Verwaltung einer Datenbank der Lehrbeauftragten

Ad 46. und 47.:

1. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ist Mitglied (Abteilung Bewegungserziehung und Sportlehrwesen) in unterschiedlichen internationalen Vereinigungen zu Bewegungserziehung und Sport. Mehrfach wurden entsprechende auch internationale Deklarationen mit beraten und mitgestaltet, unter anderem:

International Council of Sport Science and Physical Education (ICSSPE) (1999). Weltgipfel zum

Schulsport. Berlin.

European Physical Education Association (2000). No education without physical education. EUPEA Declaration of El Puerto de Santa Maria (Cadiz), 1st of July 2000.

MINEPS III, Declaration of Punta del Este and a series of recommendations were adopted by the 200 participants attending MINEPS III, Third International Conference of Ministers and Senior Officials Responsible for Physical Education and Sport - Punta Del Este, Uruguay - 30 November to 3 December 1999.

MINEPS IV, Declaration of Athens (draft; recommendations were adopted by the participants attending MINEPS IV). FOURTH INTERNATIONAL CONFERENCE OF MINISTERS AND SENIOR OFFICIALS RESPONSIBLE FOR PHYSICAL EDUCATION AND SPORT, Athens, Greece, 6-8 December 2004.

COUNCIL OF EUROPE - COMMITTEE OF MINISTERS. (2003). Recommendation Rec 6 of the Committee of Ministers to member states on improving physical education and sport for children and young people in all European countries (Adopted by the Committee of Ministers on 30 April 2003 at the 838th meeting of the Ministers' Deputies).

VIth European Research Seminar. The EUROFIT tests of Physical Fitness. Izmir, 26-30 June 1990. Council of Europe (Committee for the Development of Sport), Strasbourg, 1992.

2. Für die Beurteilung der Situation für Bewegung und Sport in Bildungseinrichtungen wurden in der Vergangenheit durch die zuständige Fachabteilung folgende Publikationen herangezogen und entsprechende Abschnitte in der Argumentation berücksichtigt:

BASPO/ BAG/ SGPG/ SGP/ SGSM. Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz. Fakten zur gesundheitlichen Bedeutung von Bewegung und Sport im Jugendalter. Gemeinsame Stellungnahme aus wissenschaftlicher Sicht. (1999). In: Schweizerische Zeitschrift für «Sportmedizin und Sporttraumatologie» 47 (4), 175–179.

Bundesamt für Sport - Sportwissenschaftliches Institut (BASPO). (2004). Kinder- und Jugendsport-Studie der Kantone AG / BL (KISS). Magglingen.

Bös, K. (2001). Handbuch sportmotorischer Tests, Göttingen.

Buttendorf Th., Fessler N., Röhrle R. (Hrsg.) (1995). Kooperationsprogramm Schule / Sportverein. Entwicklung, Stand und Perspektiven. Staatsministerium Baden-Württemberg.

Candace Currie C., Roberts C., Morgan A. u.a. (WHO). (2004). Young people's health in context. Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) study: international report from the 2001/2002 survey. Health Policy for Children and Adolescents, No. 4.

Christmann E., Emrich E., Flatau J. (Hrsg.). (2004): Schule und Sport: Berichtsband zum Schulsportkongress des Landessportverbandes für das Saarland vom 17. - 18. September 2004 in Saarbrücken. Hofmann: Schorndorf.

Clement, W. (2001) Die wirtschaftliche Bedeutung des Sports in Österreich. IWI-Arbeitsheft Nr. 48. Wien.

Europäische Kommission. (2000). Bericht über die gesundheitliche Situation der jungen Menschen in der Europäischen Union.

Europäische Kommission. (2003). Der Gesundheitszustand (Die Gesundheitssituation) in der Europäischen Union — Gesundheitsunterschiede verringern. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

Fetz, F., Kornexl, E., (1993). Sportmotorische Tests, Wien.

Graf Ch. (2000). Children and Young People – the Importance of Physical Activity. A paper published in the context of the European Heart Health Initiative (CHILT, Children's Health Interventional Trial). Köln

Klaes L., Rommel A., Cosler D., Zens Y. (2000). WIAD-Studie. Bewegungsstatus von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Auf der Basis einer sekundäranalytischen Sichtung, einer repräsentativen Befragung bei 12-bis 18-Jährigen und eines Bewegungs-Check-Up in Schulen im Auftrag des Deutschen Sportbundes und des AOK-Bundesverbandes. Wissenschaftliches Institut der Ärzte (WIAD). Bonn.

Kretschmer, J. (2004). FAQ: Wie fit sind unsere Grundschüler? In: Sport-Praxis, 45 (4), S. 4-9.

Lamprecht M., Murer K., Stamm H. (derzeit noch keine Drucklegung). Obligatorischer Schulsport und das Bewegungsverhalten von Jugendlichen. Forschungsbericht. ETH Zürich, L&S SFB. Fundstelle: <http://www.lssfb.ch/dt/research5dt.html>.

Mayer M. (2002). Körperliche Leistungsfähigkeit im österreichischen Bundesheer. Unveröffentlichte Dissertation. Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien.

Narring F. u.a. (2003). Gesundheit und Lebensstil 16- bis 20 Jähriger in der Schweiz (SMASH 2002: Swiss multicenter adolescent study on health 2002. Lausanne – Bern – Bellinzona.

Neumaier, A. (1987). Sportmotorische Tests in Unterricht und Training. Schorndorf

Schmidt W., Hartmann-Tews I. und Brettschneider W.-D. (Hrsg.). (2003). Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Universität Duisburg-Essen. Hofmann: Schorndorf.

Wechselwirkungen zwischen Sport- Bewegung- Training und Leistungsfähigkeit- Gesundheit- soziale Integration

Weiβ O./Hilscher P. et al.: Sport und Gesundheit. Die Auswirkungen des Sports auf die Gesundheit - eine sozio-ökonomische Analyse. Wien 2001

Ad 48. und 49.:

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sieht als federführendes Organ des Österreichischen Netzwerkes „EU-Jahr der Erziehung durch Sport 2004“ verschiedene Maßnahmen vor allem als Weiterführung von Projekten zum EU-Jahr im Sinne der Nachhaltigkeit vor.

Besondere Schwerpunkte für 2005 waren bzw. sind:

1. Ausrichtung der Abschlussveranstaltung ÖNNES 2004 am 12. Januar 2005 in Innsbruck – gleichzeitig Auftakt UNO Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005

Bei dieser Veranstaltung wurde ein Abschlussbericht zum Österreichischen Aktionsplan vorgelegt. Weiters kam es zu einem Treffen zwischen Mitgliedern der Bundesregierung und dem Kommissar für Bildung, Training, Kultur und Mehrsprachigkeit, Ján Figel und einer Erklärung zum Jahr 2005.

2. Wettbewerb „Wir suchen die bewegungs- und sportfreundlichste Schule Österreichs...“

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wiederholt den Wettbewerb „Wir suchen die bewegungs- und sportfreundlichste Schule Österreichs“ zum Anlassjahr im Oktober 2005.

3. „gesund & munter“ bzw. „klug & fit“

Die Bewegungs- und Sportförderungsaktionen „gesund & munter“ bzw. „klug & fit“ werden schwerpunktmäßig erweitert und durch Betreuungsaktionen (gemeinsam mit „Fit für Österreich“, Bundes-Sportorganisation) ergänzt.

4. Coubertin-Preis 2005

Maturant/innen an Sportgymnasien erhalten in diesem Jahr die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gestifteten Pierre de Coubertin-Medaillen. Preisträger werden auf Antrag der Schulen durch deren Schulgemeinschaft für faire Haltung, musisches oder

soziales Engagement innerhalb der Schule oder auch für exemplarischen Einsatz in der Jugendarbeit ausgezeichnet.

Die Bundesministerin:
Gehrer eh.